

Medienliste Wald

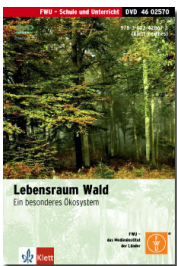
Juni 2010

Diese Medienliste beinhaltet eine Auswahl an Medien zum Thema Wald.

Unter www.li.hamburg.de/medienverleih können Sie selbstverständlich auch mit Schlag- und Stichworten differenziert suchen. Der gesamte Bestand des Medienverleihs umfasst zurzeit ca. 6.000 Titel.

Wenn Sie Medienlisten und Informationen aus dem Medienverleih regelmäßig erhalten möchten, schicken Sie uns bitte Ihre E-Mailadresse.

Ökosystem



Lebensraum Wald - Ein besonderes Ökosystem

46 02570, 42 min, f, 2008

Die Schwerpunkte der DVD liegen auf der Vermittlung von Basiswissen über das Ökosystem Wald. Sie unterteilt sich in die Kapitel:

1. Der Wald und seine Entwicklung:

Film: "Ökosystem Wald", Film: "Lebensraum Totholz". 2. Die Stockwerke des Waldes. 3. Pflanzen und Tiere. 4. Die Ökologie des Waldes. 5. Wald und Mensch. 6. Waldrätsel: Geräusche bei Tag und Nacht, Spurensuche im Wald. Adressat: A(5-11); BB; Q

Ökosystem Wald (deutsch, engl., türkisch)

Aufbau und Merkmale

46 40691, 34 min, f, 2008

Auf zwei DVDs wird das komplexe Ökosystem Wald erläutert: 1. "Gemäßigte Breiten": Der Film beschreibt Aufbau und Aspektfolge im dort üblichen Laubmischwald.

Die einzelnen Stockwerke (Krautschicht, Strauchschicht, Kronendach) werden mit ihren jeweiligen Besonderheiten vorgestellt. Er vergleicht den Natur mit dem Wirtschaftswald und hinterfragt den Eingriff des Menschen.

2. "Tiere und Pflanzen": Der Film geht zunächst näher auf die natürliche Entwicklung des Waldes ein (Verjüngung, Sukzession, Klimaxgesellschaften). Im Anschluss stehen die Bandbreite der Waldbewohner sowie deren Beziehungen zueinander im Mittelpunkt. Adressat: A(8-10)

Ein Baum

46 01087, 17 min, f, 1976

Die DVD enthält den ehemaligen 16-mm-Film in einer Überspielung, in einer weiteren Fassung nur mit Naturgeräuschen und schließlich auch nach einzelnen Sequenzen ansteuerbar. Der Film stellt die "Lebensgemeinschaft Baum" am Beispiel einer alten Eiche vor, eingebettet in den Ablauf der Jahreszeiten. Der Baum erhält sich durch den Vorgang der Photosynthese nicht nur selbst am Leben, sondern bietet einer Vielzahl von Vögeln, Insekten und Tieren Nahrung und Lebensraum. Adressat: A(7-10)

Medienverleih

Referat LIZ 5

Felix-Dahn-Straße 3

20357 Hamburg

LZ 745/5015

Tel. 040/42 88 42-852/853/854/855/856

Fax: 040/42 88 42-859

E-Mail: medienverleih@li-hamburg.de

www.li.hamburg.de/medienverleih

Unsere Bäume

46 40221, 40 min, f, 2005

Nach einem einleitenden Überblicksfilmen "Die Bäume in Wald und Feld" folgen auf der DVD 10 "Bäume-Porträts":

Sechs Laubbäume (Ahorn, Birke, Buche, Eiche, Kastanie, Linde) und vier Nadelbäume (Fichte, Kiefer, Lärche, Tanne) werden mit ihren besonders typischen Merkmalen vorgestellt. Es folgt das Menü: "Wie lebt der Baum?", das die beiden Filme: "Der Stofftransport im Baum" und "Ein einfaches Modell der Fotosynthese" umfasst. Mit einem Ratespiel kann das Wissen über Baumarten, Stamm/Rinde, Blätter/Nadeln, Früchte/Samen vertieft werden. Adressat: A(3-4)

Naturlandschaftszonen der Erde

Gemäßigte Breiten (deutsch, engl.)

46 02368, 33 min, f, 2006

In den gemäßigten Breiten haben sich drei sehr unterschiedliche Klima- und Vegetationszonen herausgebildet: die Zone der winterfeuchten Hartlaubwälder (Mittelmeervegetation), die Zone der sommergrünen Laub- und Mischwälder sowie die Zone der Steppen. Die DVD beschreibt an Beispielen aus Europa, Eurasien und Nordamerika die klimatischen Grundlagen, die typische Vegetation und die menschlichen Nutzungsformen in diesen drei Zonen.

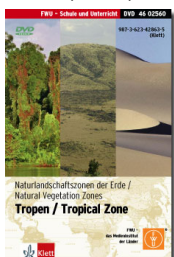
Adressat: A(6-13); Q

Kalte Zonen (deutsch, engl.)

46 02427, 26 min, f, 2007

Die DVD beschreibt Klima, Vegetation und menschliche Nutzung sowie planetarische Grundlagen in den drei kalten Zonen der Erde. Sie unterteilt sich in vier Hauptmenüs:

1. Naturlandschaftszonen der Erde - Übersicht (z.B. Klimadiagramm, Polartag und Polarnacht), 2. Nördliche/Boreale Nadelwälder - Taiga (z.B. Holzwirtschaft in Finnland), 3. Tundra (z.B. Permafrostboden), 4. Polare Eiswüsten (z.B. Pflanzen und Tiere). Adressat: A(6-13); Q



Tropen (deutsch, engl.)

46 02560, 72 min, f, 2008

An Beispielen aus Afrika und Brasilien beschreibt die DVD das Klima, die Pflanzen- und Tierwelt sowie die menschliche Nutzung in den drei Zonen der Tropen. Menü 1: Übersicht: Grafiken, Karten, Filme "Patsatkreisläufe", "Was ist ein Klimadiagramm?"

Menü 2: Tropischer Regenwald: Bilder, Grafiken, Karte, Filme: "Naturraum", "Zenitalregen", "Nährstoffkreisläufe", "Yanomani".

Menü 3: Savannen: Grafiken, Bilder, Karte, Filme: "Naturraum", "Entstehung von Regen- und Trockenzeiten".

Menü 4: Wüsten: Grafiken, Bilder, Karte, Filme: "Naturraum", "Formenbildung", "Oasen und Nomaden". (Videofassungen: 42 02211, 42 02399).

Adressat: A(7-13); Q

Exkurs: Tropischer Regenwald

Der tropische Regenwald: Ökosystem, Nutzung, Zerstörung

46 02300, 69 min, f, 2004

Die DVD untergliedert sich in die Menüpunkte: Naturraum, Ökosystem, Nutzung und Zerstörung, Schutz, Tropischer Regenwald bei uns. Im Mittelpunkt stehen die Biologie- bzw. Geografie-Filme "Tropischer Regenwald in Amazonien: Das Ökosystem" und "Tropischer Regenwald in Amazonien: Nutzung und Zerstörung"(1993/94).

Ergänzend werden in weiteren 21 Filmsequenzen, 63 Bildern, 9 Grafiken, 2 Karten und 2 Animationen die Themen Klima, Boden sowie Tier- und Pflanzenwelt behandelt. Der ROM-Teil bietet Unterrichtsmaterialien. Adressat: A(7-13); Q

Tropischer Regenwald in Amazonien - Nutzung und Zerstörung (deutsch, engl.)

46 02340, 18 min, f, 2005

Die bilinguale DVD informiert über die Gefahren, die dem brasilianischen Regenwald drohen:

1. Traditionelles Leben der Yanomani und Ökosystem, 2. Erschließung und Besiedlung durch landlose Kleinbauern,
3. Holzgewinnung und Folgen für die Umwelt, 4. Erziehung und Folgen für die Umwelt, 5. Umweltzerstörung und Umweltschutz - Verantwortung der Industrieländer. Adressat: A(7-13); Q

Die Tropenholz-Mafia - Kriminelle Geschäfte im Regenwald

46 83291, 30 min, f, 2009

Das Filmteam war drei Wochen lang im südostasiatischen Regenwald unterwegs: in Laos, Kambodscha und Vietnam. Auf den Spuren der Holzmafia.

Als Touristen getarnt haben sie mit kleinen Kameras den Raubbau in den artenreichsten Regenwäldern des Globus dokumentiert. Sie sind den riesigen Holzlastern nach Vietnam gefolgt, dorthin wo das Holz verarbeitet wird.

Hier gibt es kein Gesetz zum Schutz des Tropenwaldes. Kein Importverbot, keine Handelsrestriktionen, keine Kontrollen. Die Fabriken in der Hafenstadt Quinon produzieren Gartengeräte und Holzwerkstoffe für den Export, auch für den deutschen Markt. Adressat: A(9-13)

Beispiel: Auwälder

Vom Leben in der Flussaue

46 81030, 15 min, f, 2005

Den Bäumen steht das Wasser bis zum Hals. Watvögel suchen nach der entbehrungsreichen Reise aus Afrika auf überfluteten Wiesen nach Würmern und Insekten. Die Flussaue: ein Lebensraum, der geprägt ist durch ständige Wechsel zwischen Trockenheit und Überflutung.

Dieser Film entführt den Zuschauer in die bei uns so selten gewordene Welt der Auwälder. Wollen wir sie erhalten, muss Schluss sein mit Begradigungen und Trockenlegungen. Adressat: A(5-10)

Die Elbe - Lebensraum und Wasserweg

46 10508, 16 min, f, 2005

Der Film folgt dem Lauf der Elbe vom Elbsandsteingebirge bis nach Hamburg. Schwerpunkt zeigt die Auwälder an der Mittleren Elbe und ihre Funktion als Hochwasserschutz und Heimat vieler bedrohter Tierarten. Adressat: A(5-13)



Der Eisvogel - Bewohner des Auwaldes

46 02572, 19 min, f, 2008

In einem jahreszeitlichen Bogen stellt der Film die Lebensweise des Eisvogels vor: bei der Aufzucht der Jungen, im Flug, beim Fischfang (Zeitlupenaufnahmen) und während des Winters.

Im Wechsel zu diesen Bildern wird das Ökosystem Auwald mit seinen typischen pflanzlichen und tierischen Bewohnern betrachtet und auf seine Gefährdung durch menschliche Eingriffe hingewiesen. Adressat: A(5-13); Q

Einheimische Tiere und Pflanzen des Waldes

Unser Wald - Im Jahreslauf (deutsch, engl., türkisch)

46 40705, 27 min, f, 2008

Der Film gibt mit vier Kapiteln einen Einblick in die Tier- und Pflanzenwelt des Waldes im Verlaufe eines Jahres:

1. Aufbau und Bedeutung des Waldes, 2. Der Wald im Frühling, 3. Der Wald im Sommer, 4. Der Wald im Herbst und im Winter. Dabei liegt der Schwerpunkt auf folgenden Themen: Stockwerkaufbau, Frühblüher, Balz- und Brutverhalten ausgesuchter Vögel, Bewohner des Waldbodens, Familie Dachs, Familie Siebenschläfer, Früchte des Waldes und Winterruhe. Adressat: A(2-5)

Abenteuer Natur - Der Wald

46 40315, 24 min, f, 2006

Im Hauptfilm der DVD "Der Wald" begleitet die Kamera eine Gruppe von Kindern, die in Streifzügen vom Frühjahr bis in den Spätsommer das Leben im Wald erkunden.

Sie beobachten und bestimmen Pflanzen und Tiere und verhalten sich dabei sehr rücksichtsvoll. Die einzelnen Entdeckungen werden von der ca. 10-jährigen Lisa kommentiert. Zum Schluss treffen sie auf einen Förster, der ihnen das Auftreten und die forstwirtschaftliche Bekämpfung von Borkenkäfern erklärt.

In drei zusätzlichen Modulen, die sich auch an die Sekundarstufe wenden, werden Teilthemen angeboten: 1. Tiere: Filme: "Am Sperberhorst", "Höhlenbrüter", "Rehe", "Rothirsche", Der Fuchs: "Nahrung" und "Feline", "Am Ameisennest". 2. Pflanzen: Bildergalerie

zu acht Baumarten und acht Frühblüchern. 3. Aktivitäten: u.a. mit dem Film "Nistkastenkontrolle".

Adressat: A(3-4)

Tiere des Waldes - Einblicke in ihre Lebensweise

46 40262, 15 min, f, 2006

Die DVD gibt einen Einblick in die Lebensgemeinschaft Wald. Der Hauptfilm ist in voller Länge abspielbar oder anzusteuern nach drei Schwerpunkten:

1. Große Tiere des Waldes - früher und heute, 2. Jungenaufzucht im Wald, 3. Nahrungsbeziehungen im Wald. Diesen Kapiteln sind Problemstellungen zugeordnet, die mit Zusatzmaterialien (u.a. Fotos, Texte) vertieft werden können.

Im Film zu sehende Tiere sind: Rothirsche während der Brunftzeit, Wildschweine mit ihren Frischlingen, ein Fuchs mit seinen Welpen, Waldameisen, Igel, Waldmaus, Eichhörnchen, Uhu. Adressat: A(2-4)

Lebensraum Wald - Der Rotfuchs (deutsch, engl., türkisch)

46 40702, 14 min, f, 2008

Der Film informiert in vier Kapiteln über das Aussehen und Erscheinungsbild des Rotfuchses, stellt seinen Lebensraum vor, macht auf die Verwandtschaft zu anderen Tieren aufmerksam, erläutert die Fortpflanzung mit der Aufzucht der Jungen und geht auf seine Nahrung sowie auf seine Feinde ein. Die durch ihn verursachten Krankheiten Tollwut und Fuchsbandwurm werden kurz erwähnt. Adressat: A(3-6)

Raubtiere des Waldes

46 81027, 15 min, f, 2002

Der Film stellt die wichtigsten Raubtiere des Waldes vor - Wolf, Luchs, Fuchs, Dachs, Baumrarder und Braunbär. Er erzählt auch von der Hoffnung, dass durch gezielte Wiederansiedlungsprojekte oder heimliche Einwanderer vielleicht doch wieder einmal Wolfsgeheul im deutschen Wald zu hören sein wird - auch außerhalb von Wildparks. Adressat: A(3-8)



Braunbär, Luchs und Wolf - Rückkehr auf leisen Sohlen

46 02577, 42 min, f, 2008

Mit Bär "Bruno" im Jahr 2006 in Bayern, den aus Polen eingewanderten und dort heimisch gewordenen Wölfen in der Oberlausitz sowie wieder angesiedelten Luchsen kehren langsam die dem Ökosystem Wald fehlenden Großjäger nach Deutschland zurück.

Die DVD stellt mit den Filmen "Der Braunbär", "Der Luchs", "Die Rückkehr der Wölfe" und "Der Fall Bruno" die Lebens- und Verhaltensweisen der Raubtiere vor und thematisiert ihre mit vielen Vorurteilen und Problemen behaftete Wiederansiedlung.

Adressat: A(5-13); Q



Felix und die wilden Tiere Luchs - Schleicher mit Pinselohren

46 32478, 25 min, f, 2006

Der Tierfilmer Felix reist in den Bayerischen Wald und begleitet hier über ein Jahr lang mit der Kamera eine Luchsmutter und ihre Tochter, die aus der Tschechischen Republik eingewandert

sind. Sie leben jetzt im Revier eines Jägers, der die Rückkehr der einst ausgestorbenen Tiere begrüßt. Das ist nicht selbstverständlich.

Neben der Biologie der Tiere thematisiert Felix vor allem kritisch die Furcht vieler Jäger vor diesem Raubtier, das ihre Wildbestände bedroht. Adressat: A(3-6)

Der Ameisenstaat

Das Jahr der Kleinen Roten Waldameise / Die Brutbiologie der Kleinen Roten Waldameise

46 01050, 33 min, f, 1986

Auf der DVD befinden sich die beiden gleichnamigen Videofilme über den Ameisenstaat der Kleinen Roten Waldameise.

Film 1 zeigt das Leben der Insekten im Jahresablauf, ihre Organisation und ihre Bedeutung für die Gesunderhaltung des Waldes.

Film 2 konzentriert sich auf die wesentlichen Aspekte der Fortpflanzung: Hochzeitsflug, Begattung, Abwerfen der Flügel, Eiablage der Königinnen, Pflege der Eier, Larven und Puppen durch die Arbeiterinnen sowie das Schlüpfen der Jungameisen. (Videofassungen: 42 01646 / 42 01635) Adressat: A(5-13)

Überleben nach dem Sturm

46 81028, 15 min, f, 2002

Weite Waldflächen wurden von Orkan "Lothar" im Dezember 1999 völlig zerstört. Dort, wo die zerstörten Flächen sich selbst überlassen bleiben, regt sich schon bald neues Leben. Arten, denen von den eintönigen Fichten-Monokulturen vorher keine ökologische Nische geboten wurde, haben nun eine Überlebenschance.

Der Film beobachtet die Kolonisierung der Sturmwurfflächen durch Amphibien, Insekten und lichtliebende Pflanzen. Auch der Einfluss der neuen Waldstrukturen auf Wildschweine, Rotwild und Beutegreifer wird untersucht. Natürliche Mischwälder haben den Sturm

nahezu schadlos überstanden, während die künstlichen Monokulturen ihm zum Opfer fielen.

Adressat: A(3-8)

Lebensraum Bannwald

46 80358, 15 min, f, 1996

Im Film werden Vogelarten (Buntspecht, Kleiber), aber auch Insekten, wie die rote Waldameise und holzbewohnende Käferarten wie der seltene Alpenbockkäfer vorgestellt. Gezeigt werden auch die Vertreterinnen der "zersetzenden" Gesellschaft, Bakterien und Pilze, ohne die die Recyclinganlage Bannwald nicht funktioniert. Adressat: A(3-4)

Nutzung

Unser Wald - Natur und Nutzung - Welche Bedeutung hat er für uns Menschen?

46 40633, 16 min, f, 2009

Der Überblicksfilm verdeutlicht, dass Wälder mit ihren Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktionen für uns und unsere Umwelt eine wichtige Rolle spielen. Der Film bietet vier Schwerpunktthemen anzusteuern:

1. Die Bedeutung unserer Wälder oder welche Aufgaben haben sie? 2. Der Rohstoff Holz und seine Verarbeitung (z.B.: Wie wird ein Baum zu Schnittholz oder Papier?), 3. Häufige Baumarten und ihre Merkmale oder welche Bäume kommen in unseren Wäldern vor?, 4. Gefährdung und Schutz unser Wälder. Adressat: A(5-8)

Alles aus Holz

46 40119, 12 min, f, 2004

Der Film rund um das Thema Holz, der von zwei Kindern kommentiert wird, ist in fünf Kapiteln gegliedert:

1. Holz kommt aus dem Wald, 2. Bäume werden im Sägewerk zu Brettern und Balken, 3. Was man aus Holz alles machen kann, 4. Holz gibt Wärme und Energie, 5. Der Wald ist unser Freund.

Im Stichwortmenü können Detailinformationen abgerufen werden, eine Bildergalerie dient der inhaltlichen Vertiefung. Adressat: A(1-4)

So wird Papier gemacht

46 40117, 14 min, f, 2004

Der Film zum Thema Papierherstellung wird von zwei Kindern kommentiert.

Kapitel 1. Wenn es kein Papier gäbe..., 2. Papier ist aus Fasern, 3. In der Papierfabrik, 4. Wir schöpfen selbst wieder Papier aus einer alten Zeitung, 5. Wichtiger Rohstoff Altpapier.

Grafikanimationen und ausgewählte Filmbilder können darüber hinaus im Stichwortmenü bzw. in einer Bildergalerie gesondert aufgerufen werden. Adressat: A(2-4)

Naturräume Deutschlands und Nutzungsformen

Alpen und Alpenvorland

46 02431, 57 min, f, 2007

Nach einführenden Karten und Bildern zum südlichsten Naturraum Deutschlands gliedert sich die DVD in zwei weitere Menüpunkte: 1. Alpen: a) Entstehung der Alpen: mit gleichnamigem Film. b) Höhenstufen: mit gleichnamigen Film. c) Landwirtschaft und Tourismus: mit den Filmen "Das Oberallgäu" und "Nationalpark Berchtesgaden" 2. Alpenvorland mit den Themen: Spuren der Eiszeit / Glaziale Serie / Seenland (Karten/Bilder/Sequenzen). Adressat: A(5-13); Q

Vom Erzgebirge zum Elbsandsteingebirge

46 02568, 35 min, f, 2008

Die deutschen Mittelgebirge sind gekennzeichnet durch waldbedeckte Höhenzüge, karge Hochflächen, aber auch fruchtbare Becken und früh industrialisierte, dicht besiedelte Täler.

Die DVD stellt mit zwei Filmen "Das Erzgebirge - Alles geht vom Bergwerk aus" und "Das Elbsandsteingebirge" diese Landschaften vor. Zusätzliche Grafiken, Bilder, Karten erläutern ihre Entstehung und thematisieren die Bedeutung der Rohstoffe und des Bergbaus, des Waldes und der Holzverarbeitung

sowie des Fremdenverkehrs für die Region. Adressat: A(5-13); Q

Der Harz

46 02626, 27 min, f, 2009

Der Harz liegt am Schnittpunkt der Bundesländer Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen und ist das bei weitem höchste Mittelgebirge Norddeutschlands.

Der Film "Der Harz - ein Märchengebirge?" stellt diese Landschaft vor, erläutert ihre Entstehung, das Klima und die Bedeutung der Talsperren. Außerdem werden die historische Entwicklung des Bergbaus thematisiert sowie der damit einhergehende Strukturwandel. Heute ist der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig. Adressat: A(5-13); Q

Der Schwarzwald

46 02677, 26 min, f, 2010

Der Schwarzwald ist das größte Mittelgebirge Deutschlands, geprägt von waldbedeckten Höhenzügen und lebendigen Traditionen, aber auch von modernen Technologien.

Die DVD stellt diese geschichtsträchtige Landschaft vor, erläutert ihre Entstehung, beleuchtet die Bedeutung des Silberbergbaus, der Holzwirtschaft, der Glashütten und der Uhrenindustrie sowie die des Fremdenverkehrs. Adressat: A(5-10); Q

Gefährdung und Schutz

Wie krank sind unsere Wälder? - Vom Lebensraum des Borkenkäfers und des Hirschkäfers

46 40351, 16 min, f, 2007

Die Massenvermehrung des Borkenkäfers in Fichtenwäldern wie auch das Aussterben des Hirschkäfers in Mischwäldern ist Folge eines gestörten biologischen Gleichgewichts.

Der Film macht am Beispiel dieser zwei Käferarten darauf aufmerksam, dass noch vieles geschehen muss, bis die Wälder wieder so naturnah sind, dass sie beide einen gemeinsamen Lebensraum finden. Sequenzen: 1. Kranke Wälder und der Borkenkäfer, 2. Wie kranke Wälder sich erholen können, 3. Gesunde Mischwälder und der Hirschkäfer. Adressat: A(8-10); BB

Orkan "Lothar" und seine Folgen - Ein Wald verändert sich

46 83289, 30 min, f, 2009

Am zweiten Weihnachtsfeiertag 1999 fegte Orkan Lothar mit bis zu 180 Kilometern pro Stunde über Frankreich, die Schweiz und Deutschland und hinter-

ließ eine Schneise der Verwüstung wie noch kein Sturm in Europa zuvor.

Zehn Jahre später lässt sich erstmals eine aussagekräftige Bilanz ziehen. Welche nachhaltigen Auswirkungen hatte der Orkan auf die Natur? Wie sieht es heute an den Stätten der größten Verwüstung aus? Und was hat sich im Katastrophenmanagement getan, um ähnlichen extremen Wetterereignissen, die durch den Klimawandel häufiger und heftiger werden könnten, besser begegnen zu können? Adressat: A(7-10)



Naturschutz heute

46 02578, 28 min, f, 2009

Der Film "Naturschutz ohne Grenzen" zeigt Hintergründe, Motive, Methoden und Strategien des Naturschutzes in Deutschland am Beispiel des Großraumes Bayerischer Wald. Er verdeutlicht insbesondere das Ziel, durch Naturparks, Naturschutzgebiete und Nationalparks naturnahe Lebensräume zu erhalten, die Artenvielfalt zu sichern und eine nachhaltige Nutzung durch den Menschen zu ermöglichen.

Die acht thematischen Schwerpunkte können auch einzeln angesteuert werden. Ein weiterer Kurzfilm "Zur Geschichte des Naturschutzes" erläutert Hintergründe zur Naturschutzbewegung. Adressat: A(7-10); Q

Labor Erde

46 81763, 240 min, f, 2005

Die 8-teilige Serie des SWF-Schulfernsehens (auf zwei DVDs) zeigt an europäischen Beispielen den aktuellen Stand des Umweltschutzes 2002.

Jede Folge zieht zunächst eine Bilanz, unterstützt von zahlreichen Expertenstatements, und stellt dann zukunftsfähige Projekte aus dem jeweiligen Bereich vor, die mit nachhaltigem Ressourcenmanagement arbeiten und die Stoffkreisläufe berücksichtigen.

1. Rohstoffe, 2. Nahrung, 3. Müll, 4. Wald, 5. Boden, 6. Wasser, 7. Luft, 8. Klima.

Adressat: A(5-10); BB; Q

Abkürzungen und Zeichenerklärungen

Kennziffer Medien

46....DVD

Adressatenempfehlung

A: Allgemeinbildende Schule, Klasse (von – bis)

J: Jugendbildung

BB: Berufliche Bildung

Q: Erwachsenenbildung

T: Lehrerfort- und Weiterbildung

Medienverleih des Landesinstituts

Die Medienauswahl umfasst ca. 6.000 Titel: DVDs, Videos und Audio-CDs zu allen Unterrichtsfächern und Wissensgebieten.

Unter www.li.hamburg.de/medienvleih finden Sie in unserem regelmäßig aktualisierten Internet-Katalog: für jedes Medium die Inhaltsbeschreibung, den Umfang und eine Empfehlung für die Adressaten. Es genügt ein Schlagwort, um ein Titelangebot zu erhalten.

Staatliche Hamburger Schulen, anerkannte Ersatzschulen, Behörden, Jugendgruppen und Studenten und Studentinnen entleihen kostenfrei.

Andere Kundinnen und Kunden müssen in der Regel für Medien und Geräte Entgelte entrichten. Bitte fragen Sie im Medienverleih nach.

Wenn Sie Informationen aus dem Medienverleih regelmäßig erhalten möchten, schicken Sie uns bitte Ihre E-Mailadresse.

Medienbestellungen:

Direkt aus www.li.hamburg.de/medienvleih. Sie können ohne Anmeldung direkt per E-Mail bestellen oder mit Passwort Online buchen. Sie sehen dann dort, ob das ausgewählte Medium zum gewünschten Termin frei ist und können dieses sofort fest buchen.

Den Anmeldebogen für dieses Verfahren finden Sie ebenfalls unter: www.li.hamburg.de/medienvleih

Selbstverständlich können Sie auch telefonisch, per Fax oder E-Mail bestellen:

E-Mail: medienvleih@li-hamburg.de

Fax : 42 88 42-859.

Telefon: 42 88 42-852/853/854/855 oder 856.

Telefonische Erreichbarkeit

montags bis mittwochs von 8.00 – 16.00 Uhr

donnerstags von 8.00 – 18.00 Uhr

In den Ferien donnerstags von 8.00 – 16.00 Uhr

freitags von 8.00 – 14.00 Uhr

Wir schicken Ihnen die Medien innerhalb von zwei bis drei Tagen per Botendienst in die Schulen. Schneller bekommen Sie sie bei persönlicher Abholung im Medienverleih, Felix-Dahn-Straße 3, Raum 005.

Geräteverleih

Für das Lernen mit Medien gibt es bei uns Medienproduktions- und Präsentationsgeräte. Sie können ausleihen: digitale Fotoapparate und Videokameras, Mikrofone, Stative, Filmlampen, Audiorecorder, Notebooks, DVD-Player, Beamer, Leinwände, Audio-Video-Aufnahmeggeräte und Audio-Koffer.

Geräte müssen vorbestellt und persönlich abgeholt werden.

Öffnungszeiten zur persönlichen Abholung:

montags bis mittwochs:	12.00 - 15.30 Uhr
donnerstags:	12.00 - 18.00 Uhr
In den Schulferien:	12.00 - 15.30 Uhr